

20 Jahre grenzüberschreitende Freundschaft

Der Cercle Franco-Allemand (CFA) Sélestat-Waldkirch feiert 20-jähriges Bestehen

Waldkirch (zg). Der Cercle Franco-Allemand (CFA) Sélestat-Waldkirch wurde vor 20 Jahren von neun engagierten Waldkircher Bürgern gegründet. Vor 10 Jahren erfolgte die Gründung auch in Schlettstadt. Bei der Jubiläumsfeier im Barocksaal würdigte Oberbürgermeister Richard Leibinger die Verdienste des CFA und ihrer Vorsitzenden Hildegard Neulen-Hüttemann und zeichnete ihre Stellvertreter Wolfgang Strecker und Andre Ehm mit der Stadtrechtsmedaille in Silber aus.

Mit der Eurovision-Musik, gespielt von Pianist Manuel Pfändler, eröffnete der CFA seine 20. Jubiläumsfeier. Die Feier ist ein Doppeljubiläum: Vor 20 Jahren wurde der Deutsch-Französische Kreis Waldkirch ge-



Gründungsmitglieder und Mitglieder des jetzigen Vorstands wurden für ihre Verdienste um den CFA mit einer individuell gestalteten Urkunde geehrt.

det, die nach wie vor die deutsch-französische Zusammenarbeit als notwendige und alternativlose Basisarbeit für ein weiter zusammenwachsendes Europa ansehen. Neulen-Hüttemann erinnerte an den Elysee-Vertrag von 1963, den Charles de

Worthing sind bereits erarbeitet und sollen in den nächsten Monaten bei den Verantwortlichen vorgestellt werden. „Bleiben wir gemeinsam grenzüberschreitend und generationenübergreifend aktiv“, animierte Neulen-Hüttemann.

Verdienste gewürdigt

Oberbürgermeister Richard Leibinger würdigte die Verdienste von Neulen-Hüttemann für die vorbildli-



Oberbürgermeister Richard Leibinger zeichnet Wolfgang Strecker mit der Stadtrechtsmedaille aus.

gründet und vor 10 Jahren zum Cercle Franco-Allmande Sélestat-Waldkirch erweitert. „Mit dieser Bekenntnismelodie zu Europa möchte ich Sie alle willkommen heißen“, begrüßte Vorsitzende Hildegard Neulen-Hüttemann zahlreiche Ehrengäste aus Waldkirch und Schlettstadt, darunter Oberbürgermeister Richard Leibinger, Bürgermeister Marcel Bauer und der deutsche Generalkonsul Dr. Ulrich Hochschild aus Straßburg, aber auch Bundestagsabgeordneter Peter Weiß und Landtagsabgeordneter Alexander Schoch. Im Vergleich zu 900 Jahre Baden, das dieses Jahr gefeiert wird, sind 20 Jahre CFA ein kleiner Abschnitt, in dem sich der CFA insbesondere für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Baden und dem Elsass an der Basis einsetzte. Diese 20 Jahre erscheinen mit etwa 600 Treffen lang, reich und bedeutungsvoll. Viele haben in den 20 Jahren mitgeholfen, den CFA zu dem aufzubauen, was er heute ist. Neun engagierte und überzeugte Befürworter Europas haben am 24. September den CFA gegrün-



Oberbürgermeister Richard Leibinger zeichnet Andre Ehm aus Schlettstadt mit der Stadtrechtsmedaille der Stadt Waldkirch aus.

Gaule und Konrad Adenauer schlossen; er verbindet zwei europäische Kernländer vertraglich zu besonderer Zusammenarbeit. Dieser Vertrag kann nicht als bedeutungsvoll genug eingeschätzt werden. „Denn das, was wir heute wie selbstverständlich grenzüberschreitend leben und erleben, wurde durch diesen Vertrag erst möglich gemacht.“ Eingebettet in diesen und weitere Verträge, die die Region Freiburg / Oberrhein mit dem Elsass verbinden, setzt sich der CFA mit vielen Initiativen und bereits institutionalisierten Projekten für die deutsch-französische Begegnung und Zusammenarbeit an der Basis ein. Weitere Anregungen für eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Partnerstädten wie Montigny sur Sambre, Liestal, Chavanay

Bürgermeister Marcel Bauer überreicht Hildegard Neulen-Hüttemann für ihre Verdienste um die Städtepartnerschaft ein Bild der Eglise St. George.

che Ausgestaltung der Städtepartnerschaft seit 1971. Damals sei sie als Lehrerin an das Gymnasium gekommen. Sie habe mehr gemacht, als vom damaligen Schulträger, der Stadt Waldkirch, erwartet wurde. Neulen-Hüttemann habe sich sehr für das Erlernen der Sprache des Nachbarn eingesetzt. Leibinger glaubt, dass die Werte, die durch die französische Sprache vermittelt werden, für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig und von größerem Nutzen sind als Englisch. Durch das großartige Engagement von Neulen-Hüttemann und ihre mitreißende

Art habe sie unter anderem Mitstreiter gefunden, durch die das tolle Sprachenfest erst ermöglicht wird. Leibinger dankte auch den Schülern für die Unterstützung solcher Projekte. Leibinger zeichnete in diesem Zusammenhang zwei verdiente Mitstreiter für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement mit der Stadtrechtsmedaille in Silber der Stadt Waldkirch aus: Wolfgang Strecker und Andre Ehm. Strecker ist Gründungsmitglied und seit Beginn an stellvertretender Vorsitzender des CFA. Als Elternvertreter am Geschwister-Scholl-Gymnasium habe er sich vor mehr als 20 Jahren stark für die Begegnung mit Schülern aus der Partnerstadt Schlettstadt eingesetzt. Er würde unaufgeregt und kompetent die Entwicklung des CFA begleiten. Ehm habe als Mitglied des CFA durch seine liebenswürdige und verbindliche Art an der Gründung des Vereins in Schlettstadt mitgewirkt. Der französische Teil des CFA habe derzeit etwa 40 Mitglieder, der deutsche Teil 150. Ehm habe sich auch den verschiedenen Projekten des CFA verschrieben, die die deutsch-französische Freundschaft beleben. Ehm und Strecker dankten Leibinger und Neulen-Hüttemann für die Auszeichnung. Das Ziel des partnerschaftlichen Austausches beider Städte sei noch nicht ganz erreicht, meinte Ehm. Der CFA könne einen bedeutenden Beitrag zur Völkerverständigung leisten, meinte Strecker, ohne deutsch-französische Freundschaft und gegenseitiges Verstehen könne es kein gemeinsames Europa geben. „Dass dieses Herz von Europa stark und gesund bleibt, daran wollen wir weiterarbeiten.“

Damals, 1966, bei der Verschönerung von Schlettstadt mit Waldkirch, sei es noch schwierig gewesen, über die Grenze zu kommen, meinte Bürgermeister Bauer, das gehe heute einfacher. Was noch schwierig sei, sei die Sprache. Der CFA trage zur Verständigung bei. Bauer dankte dem CFA für sein Engagement zum Abbau der Sprachbarriere.

Ehrungen

In Anerkennung für das geleistete Engagement zeichnete Neulen-Hüttemann alle Gründungsmitglieder mit einer individuell gestalteten Urkunde aus: Hubert Bleyer, Jutta Geierlings-Renz, Manfred Germer, Gerda Mock, Hildegard Neulen-Hüttemann, Gerda Schlageter, Wolfgang Strecker, Marianne Thielen und Barbara Zurheiden; sowie die heutigen Vorstandsmitglieder Andre Ehm, Jean-Claude Donius, Jean-Pierre Marx, Hans-Joachim Müller und Ellen Weber.

